

**Domicilium - Meditationshaus**

Holzkirchener Straße 3  
83629 Weyarn  
Tel.: 08020/9048-50  
Fax: 08020/9048-59  
E-Mail: snela@domicilium-weyarn.de  
Homepage: www.domicilium-weyarn.de

**Holzkirchener Merkur**

**24. Juni 2003**

# Unkonventionelle Idee stößt auf Unverständnis

## Verzögerung bei Hospiz-Aufbau

VON ANGELA ALTZ

Weyarn - Wer im Sterben nicht das Glück hat, von liebenden Angehörigen umgeben zu sein, dem wollen Dr. Bogdan und Helena Snela aus Weyarn eine Familie sein - keine Heimleiter. Dieses Konzept Behörden-Mitarbeitern klar zu machen, ist offenbar nicht so einfach. Der Bau des neuen Hospizes auf dem Gelände des Meditations- und Tagungshauses „Domicilium“ in Weyarn kommt nicht wie von den Betreibern gewünscht voran.

„Wir haben nicht ein Problem sondern 30“, sagt Theologe, Zen-Lehrer und Vorstandsmitglied der Hospizgemeinschaft „Domicilium“, Dr. Bogdan Snela. Der Bau des Hospizes, dessen Finanzierung die Gertraud und Josef Gruber Stiftung Rottach-Egern übernimmt, startet diese Woche. „Wir arbeiten mit Teilgenehmigungen“, erklärt der Bauherr. Die Behörde gehe davon aus, dass ein Heim gebaut wird, was eine Menge von Auflagen nach sich ziehen würde. „Wir wollen aber eine familiäre Gemeinschaft bilden, kein Heim“, betont Psychologin Helena Snela.

Die Mitgliederversammlung des „Domicilium“-Ver eins habe sich eindeutig für „betreutes Wohnen“ entschieden, nicht für ein Heim, erklärt Bogdan Snela. „Auf ein anderes Projekt wollen wir uns nicht einlassen.“ Neu an dem Konzept sei, so seine Frau, dass kranke, sterbende und gesunde Menschen unter einem Dach zusammenleben. Das Ehepaar, das mit der Erziehung seiner drei leiblichen und drei Pflegekinder gute Erfahrungen gemacht hat, sagt: „Ähnlich funktioniert auch die Hospizgemeinschaft. Sie ist eine ‚erweiterte Familie‘.“

Die Hospizgemeinschaft „Domicilium“ bietet medizinische und pflegerische Betreuung durch externe Ärzte und Pflegedienste, heißt es in einer neuen Infobroschüre. Geboten wird „betreutes Wohnen in familiärer Atmosphäre“. Gemeinsam mit der Hospizleitung stehen Mitarbeiter und ehrenamtliche Hospizhelfer den Sterbenskranken in Gesprächen und mit Meditation zur Seite.

Um die Idee im Landrats-



Dr. Bogdan Snela und seine Frau Helena wollen mit Sterbenden wie in einer Familie zusammenleben.  
Foto: Archiv Plettenberg

## Benefiztag für Hospiz

amt zu verdeutlichen, hat der Weyarner Bürgermeister Michael Pelzer seine Hilfe angeboten. Als Moderator wolle er zwischen der Hospizgemeinschaft und der Behörde vermitteln, in der er durchaus kreative Potenziale vermutet. Da der zuständige Sachbearbeiter im Urlaub ist, gab das Landratsamt gestern keine Stellungnahme ab. „Dank der Vermittlung des Bürgermeisters werden wir unsere Idee im Sozialministerium als Modellprojekt vorstellen“, freut sich Bogdan Snela.

Prominente Rückendeckung gibt es auch von Dr. Christa Maar, Vorstand der Felix Burda Stiftung, deren Sohn an Krebs starb. Sie wirbt für die Hospizgemeinschaft, die nur von Spenden die Inneneinrichtung des Neubaus finanzieren kann. Mehr als 150 000 Euro werden noch gebraucht, um beispielsweise ein Therapiebad, Zimmer und Behandlungsräume einzurichten. Im Winter 2003/2004 soll das Haus stehen.

Am 12. Juli findet zugunsten der Hospizgemeinschaft ein Symposium mit dem Thema „Lebenskrisen als spirituelle Erfahrung“ in Weyarn statt. Schirmherr und Moderator der Benefizveranstaltung ist Bürgermeister Michael Pelzer. Geboten werden eine Reihe von Fachvorträgen, Musik und ein Podiumsgespräch. Willigis Jäger hält einen Vortrag über „Krankheit-Tod - Weiterleben: Eine Antwort der postmodernen Anthropologie und Mystik“. Dorothea Galuska spricht über „Lebenskrisen - Psychotherapie und Spiritualität“. Über den Umgang mit verwirrten Patienten informiert Dr. Gian Domenico Borasio. Anmeldungen nehmen Dr. Bogdan und Helena Snela unter der Telefon- und Faxnummer 0 89/1 68 90 01, unter der Rufnummer 0 80 20/15 11 oder per E-Mail snela@domicilium-weyarn.de entgegen. ■ alz